

Inhalt

Verzeichnis der Karten	VIII
Verzeichnis der Zeittafeln	VIII
Abkürzungsverzeichnis	IX
Vorwort	XIII
Vorwort zur zweiten Auflage	XVIII
Einleitung	XXI
Die Kaiserzeit in der Forschung: Periodisierung und Darstellung	XXII
Die Quellen	XXVI
Erster Teil: Pax Romana	1
I. Aurea Saecula: vom Anbruch eines neuen Zeitalters	4
Princeps	6
Herrschaft und <i>imago</i>	15
Die Transformation des Stadtbildes: Rom unter Augustus.	23
Vom Princeps zum Gott	35
Von Augustus zu Tiberius.	43
II. Pax Augusta: Rom, Italien und die Provinzen in der frühen Kaiserzeit	51
Tota Italia	51
Das Problem der Romanisierung	59
Der Nahe Osten	67
Auf Caesars Spuren: die Provinzialisierung des römischen Gallien.	83
Spanien	95
Varus und Arminius: Roms Scheitern in Germanien	98
III. Die Institutionalisierung des Prinzipats: die julisch-claudische Dynastie (14–68 n. Chr.).	113
Kaiser, die aus der Rolle fielen: Tiberius (14–37 n. Chr.) und Caligula (37–41 n. Chr.)	114
Restauration und Zusammenbruch der julisch-claudischen Dynastie: Claudius (41–53 n. Chr.) und Nero (53–68 n. Chr.)	129
Belastungsprobe in der Peripherie: der Jüdische Aufstand (66–70 n. Chr.)	142
IV. Die erste Krise des Prinzipats: der Tod Neros und das Vierkaiserjahr (68/69 n. Chr.).	159

V. Der klassische Prinzipat: das Imperium von Vespasian bis Antoninus Pius (69–161 n. Chr.)	174
Personifizierte Sieghaftigkeit:	
Vespasian (69–79 n. Chr.) und Titus (79–81 n. Chr.)	177
Dominus et deus: Domitian und die Anfänge einer neuen Herrschaftskonzeption (81–96 n. Chr.)	183
Von der Nachfolgekrise zum <i>optimus princeps</i> :	
Nerva (96–98 n. Chr.) und Trajan (98–117 n. Chr.)	188
Innere Konsolidierung: das Reich unter Hadrian (117–138 n. Chr.) und Antoninus Pius (138–161 n. Chr.)	196
 Zweiter Teil: Roma Aeterna	 215
I. Die politische Dynamik im Imperium Romanum	217
Die Neujustierung des Prinzipats: Marc Aurel (161–180 n. Chr.) und Commodus (180–192 n. Chr.)	220
Die Krise des zweiten Vierkaiserjahres und die Begründung des severischen Prinzipats (193–211 n. Chr.)	228
Der neue Alexander: Caracalla (211–217 n. Chr.)	238
Usurpator gegen Usurpator: Macrinus (217/218 n. Chr.) und der Aufstieg Elagabals	249
Nur ein bizarres Intermezzo? Elagabal in Rom (219–222 n. Chr.)	253
II. Dimensionen der Krise	258
Die militärische Bedrohung	263
Alamannen	266
Goten	267
Franken	268
Der Zusammenbruch kaiserlicher Autorität	275
Ökonomischer Wandel und fiskalische Krise	288
Alte und neue Weltbilder: eine Reise an den Rand des Imperiums	298
III. Antworten auf die Krise	308
Die Regionalisierung militärischer Verantwortung im Osten	309
Die Regionalisierung militärischer Verantwortung im Westen	318
Auf der Suche nach Legitimität: Entwürfe eines neuen Prinzipats	324
IV. Das Imperium der Tetrarchen (284–312 n. Chr.)	331
Der Weg in die Tetrarchie (275–284 n. Chr.)	333
Ein Neuanfang (284–305 n. Chr.)	338
Das Scheitern der Tetrarchie (305–312 n. Chr.)	345

V. Konstantin und die konstantinische

Dynastie (312–363 n. Chr.)	352
Das Christentum als neuer Faktor	355
Der Weg nach Konstantinopel.	367
Das Reich und die Provinzen unter Constantius II.	379
Oriens: Syrien und Mesopotamien	383
Pontica: Der Osten Kleinasiens	394
Italien	398
Hispaniae, Viennensis, Galliae, Britanniae: Der Westen	404
Zeitenwechsel	408

Dritter Teil: Imperium Christianum. 417

I. Substanzverlust: von Tarsos nach Rom (364–410). . . . 418

Verzahnung von innerer und äußerer Krise:

der kurze Weg nach Adrianopel (364–378). 434

Das überforderte Imperium:

von Adrianopel zur Reichsteilung (378–395) 445

Das Paradox der Asymmetrie und der Fall Roms:

Römer und Germanen (395–410) 456

Rombilder in der Krise:

Wertewandel und neue Loyalitäten. 471

II. Zweimal Rom: eine Verwandlung

und ein Untergang 481

Ein »griechisches« Imperium Romanum:

der Osten unter Theodosios II. 485

Kaiser und Heermeister:

der Westen unter Honorius und Valentinian III. 494

Die Hunnische Alternative 505

Das Ende im Westen 509

Epilog 513

Literatur 523

Glossar 560

Register

Quellenregister 570

Sachregister 572

Personenregister 588

Ortsregister 598